

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017

Sitzung Nr. 14 Ö

am Dienstag, 19. Dezember 2017

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Alexander Eger

Gemeinderäte: Albert, Erwin-Peter
Back, Udo
Dittmann, Rouven
Geider, Adolf
Grün, Klaus
Hecker, Roland
Heger, Roman
Herling, Michael
Kamuf, Carsten
Klemenz, Birgit
Knopf, Norbert
Köck, Siegfried
Rehorst, Tobias
Runde, Anneliese
Schell, Achim
Speckert, Ferdinand
Thome Manuel
Vetter, Theo
Weis, Torsten
Prof. Dr. Werner, Wolfgang

Protokollführung: Reich, Anette

Gäste: Dietz, Peter
Heger, Simone (ab 18:22 Uhr)
Knaus, Bernadette
Laux, Angelika (ab 19:13 Uhr)
Ott, Elke
Thome, Sebastian (ab 18:38 Uhr)
Zorn, Harry
Bosch, Jascha, Landratsamt Amt für Flurneuordnung (TOP 7)
Präuninger, Holger, Ingenieurbüro sbi, Walldorf (TOP 8)

Sitzungsbeginn: 18:03 Uhr

Sitzungsende: 20:10 Uhr

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 11.12.2017 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 20 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt: Gemeinderätin Marina Krenzke
Gemeinderätin Andrea Ronellenfitsch

Es fehlen unentschuldigt: keine

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017**

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 1
Bekanntgabe der am 28.11.2017 nichtöffentlichen gefassten Beschlüsse und Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 28.11.2017	- 022.3 -

Aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.11.2017 gibt **Bürgermeister Dr. Eger** bekannt, dass die Verwaltung mit der Ausschreibung der Stelle eines Sachbearbeiters für das Bauamt beauftragt wurde.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 2
Bestellung von Urkundspersonen	- 022.3 -
Ausführungen und Beschluss:	

Turnusgemäß werden **Gemeinderat Klaus Grün** und **Gemeinderat Roland Hecker** als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 3
Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	- 022.3 -
Ausführungen und Beschluss:	

- keine-

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 4
Ehrung häufiger Sitzungsbesucher	- 021.20 -
Ausführungen und Beschluss:	

Bürgermeister Dr. Eger ehrt im Namen der Gemeinde fünf Besucher, die die Sitzungen des Gemeinderats im Jahr 2017 am häufigsten besucht haben, und dankt ihnen sowie den anwesenden Personen für das Interesse an der politischen Arbeit der Gemeinde.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 5
Ehrung von Wahlhelfern bei der Bundestagswahl	- 062.11 -
Ausführungen und Beschluss:	

Bürgermeister Dr. Eger händigt Frau Renate Nolde und Herrn Günter Berger als langjährigen Wahlhelfern bei Bundestagswahlen die Urkunde und Ehrennadel des Bundesministeriums des Innern zum Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei der Bundestagswahl am 24.09.2017 und bei insgesamt fünf bundesweiten Wahlen aus. Die Auszeichnung erfolgt stellvertretend für alle zu Ehrenden.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 6
Blutspenderehrung	- 503.91 -
Ausführungen und Beschluss:	

Bürgermeister Dr. Eger ehrt insgesamt 21 Bürgerinnen und Bürger mit Ehrennadeln für vielfaches Blutspenden: 14 Ehrennadeln in Gold für 10 Blutspenden, 3 Ehrennadeln in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz für 25 Blutspenden, 3 Ehrennadeln in Gold mit goldenem Eichenkrantz für 50 Blutspenden, 1 Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz für 75 Blutspenden. Auch im Namen des Deutschen Roten Kreuzes St. Leon und Rot spricht er den Blutspendern Dank und Anerkennung aus.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 7
Flurbereinigung St. Leon-Rot (L 546) hier: Änderung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan – einfache Änderung Nr. 2 vom 16.12.2017	- 780.41 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger begrüßt Herrn Jascha Bosch vom Amt für Flurneuordnung des Rhein-Neckar-Kreises.

Herr Jascha Bosch erläutert die Änderungen des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan entsprechen der Sitzungsvorlage und der beigelegten Präsentation.

Gemeinderat Siegfried Köck lobt die vielen Baumpflanzungen entlang der Umgehungsstraße und in der Gemarkung, die das Landschaftsbild positiv verändert haben. Er möchte wissen, wann der Holzlagerplatz realisiert wird, wie Ausgleichsmaßnahmen für die Rodung von Landschaftselementen mit den Eigentümern geregelt und ob wieder Grenzsteine in die Felder gesetzt werden.

Herr Jascha Bosch antwortet, dass nach seiner Kenntnis keine Abmarkungen mehr getroffen werden, der Eigentümer dies jedoch verlangen kann. Die Rodungen erfolgen bis Ende Februar, bei der folgenden freiwilligen Obstbaumpflanzaktion werden erfahrungsgemäß 100 bis 200 Obstbäume nachgepflanzt, die bezuschusst werden. Die Zuwegung zum Holzlagerplatz ist gesichert, die innere Erschließung auf dem Flurstück ist dann Sache der Gemeinde.

Gemeinderat Prof. Dr. Wolfgang Werner freut sich ebenfalls über die vielen Baumpflanzungen, sieht jedoch auch Bedarf an Feldhecken für Vögel und Insekten vor allem hinter dem Friedhof. Er möchte wissen, ob der bis zum Wald geteerte Weg in der Verlängerung der Friedhofstraße auch anschließend geteert werden soll, weil er eine wichtige Fahrradverbindung nach Frauenweiler und Wiesloch darstellt.

Herr Jascha Bosch antwortet, dass dieser Weg bisher nicht als geteeter Weg enthalten ist und keine neuen Heckenpflanzungen vorgesehen sind. In der Umliegung sind 4,2 Hektar Fläche weggefallen, für die 4,6 Hektar an landschaftspflegerische Maßnahmen hergestellt wurden. Für eine größere Fläche gibt es keine rechtliche Basis, um die Teilnehnergemeinschaft heranziehen zu können.

Für **Gemeinderat Manuel Thome** ist die wichtigste Maßnahme die Verlegung der 110-kV-Leitung und er möchte sich rückversichern, ob diese erst erfolgt, wenn das Änderungsverfahren für den Wege- und Gewässerplan abgeschlossen ist.

Herr Jascha Bosch antwortet, dass nicht zwingend das Verfahrensende abgewartet werden muss, es jedoch weniger Arbeit machen würde.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass für die Verlegung der 110-kV-Leitung ein eigenes Planfeststellungsverfahren erforderlich ist.

Gemeinderat Norbert Knopf möchte wissen, ob es bei der jetzigen Wallbepflanzung bleibt oder dort noch mehr bepflanzt wird und ob die Grillhütte noch hergestellt oder bezuschusst wird. Er fände es sinnvoller, die schon bestehende Grillhütte der Gemeinde zu renovieren und um ein WC zu ergänzen anstatt einen Neubau zu erstellen.

Herr Jascha Bosch bezweifelt, dass vom Amt für Flurneuordnung Zuschüsse für Grillhütten gewährt werden können. Die Wallbepflanzung bleibt so, wie sie ist.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass die Wallbepflanzung Bestandteil des zugrunde liegenden Plans ist und nicht weiter geändert wird. Der Standort der Grillhütte ist im Plan definiert, mit ihr kann jedoch erst angefangen werden, wenn der Plan rechtswirksam geworden ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017

Der Änderung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan vom 19.12.2017, gemäß den beigefügten Anlagen, wird zugestimmt.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö **Tagesordnungspunkt: 8**

Harres Sporthalle, Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik
hier: Elektroarbeiten, Auftragsvergabe

- 841.11 -

Ausführungen und Beschluss:

Ortsbaumeister Peter Dietz hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Theo Vetter möchte wissen, wann sich die Ausgabe amortisiert; im Energiebericht hat er darüber keine Aussage gefunden.

Herr Holger Präuninger, Büro sbi Walldorf antwortet, dass sich die Umstellung auf LED-Beleuchtung in 14 Jahren amortisiert. Es wird 60 % Energieeinsparung realisiert, im Schulbetrieb werden 300 Lux geschaltet im Wettkampfbetrieb 700 Lux. Für die bereits bewilligte staatliche Förderung müssen die entsprechenden Kriterien erfüllt werden. Sowohl die Halle als auch Nebenräume und Flure werden mit Bewegungsmeldern ausgestattet, was weiteres Einsparungspotenzial bringt.

Auf Frage von **Gemeinderat Roman Heger**, ob auch Spots schaltbar sind, antwortet **Herr Holger Präuninger**, dass Spots und Dimmung möglich sind, jedoch keine Farben und Effekte.

Gemeinderat Norbert Knopf möchte wissen, ob auch die Kegelbahn einbezogen ist.

Herr Holger Präuninger verneint dies. Umgestellt wird nur der Sporthallenbereich, jedoch gibt es 2018 noch die Möglichkeit, vom Förderprogramm Mittel abzurufen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag zur Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik mit einer vorläufigen Auftragssumme von 207.860,14 € an die Firma Wieland & Schultz Siko Tec GmbH aus Nußloch zu vergeben.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö **Tagesordnungspunkt: 9**

Änderung der Hauptsatzung
1. Änderung der Zahl der Ausschusmitglieder
2. Änderung der Wertgrenzen der Zuständigkeiten

- 020.05 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Tobias Rehorst wünscht sich hinsichtlich der Wertgrenzen Vergleichszahlen zu anderen Gemeinden bzw. von etwaigen Empfehlungen des Gemeindetags. Bei den planmäßigen Wertgrenzen könnte er mitgehen, aber auch bei den Ausschüssen bis 200.000 €, bei den außerplanmäßigen Wertgrenzen aber höchstens auf eine Verdopplung. Für Freigiebigkeitsleistungen bittet er um Beispiele und möchte wissen, wie sie transparent gemacht werden. Bei Stundungen sieht er keine Probleme, wobei Kettenstundungen nicht möglich sein werden. Bei der Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen äußert er die Sorge, dass die Abwägung zwischen Fremdvergabe und hausinterner Erledigung, z. B. durch Aufstockung von eigenem Personal, nachteilig ausgehen könnte.

Bürgermeister Dr. Eger entgegnet, dass Vergleiche mit anderen Kommunen schwierig sind, weil hier nicht die Einwohnergröße, sondern das Haushaltsvolumen eine Rolle spielt. Um die Werte nach 15 Jahren darzustellen, sollte zumindest eine Verdopplung angestrebt werden. Bei den Architektenleistungen wäre es für die Verwaltung eine Erleichterung bis 20.000 €. Von Freigiebigkeitsleistungen, zum Beispiel einer Spende an eine Institution, wird sehr sparsam Gebrauch gemacht, weil sie ein sensibles Feld darstellen.

Niederschrift zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017

Gemeinderat Achim Schell bittet gemäß § 31 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderats um Aufnahme in das Wortprotokoll: „Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, der Gemeinderat hat bei seiner Beschlussfassung in der Sitzung am 24.10.2017 beschlossen dass dem Antrag der SPD Fraktion, einen weiteren Sitz in den Ausschüssen zu bekommen, zugestimmt wird. Auch wurde hier der Fraktion der Freien Wähler ein weiterer Sitz zugestanden. Unser Antrag auf einen weiteren Sitz in den Ausschüssen wurde abgelehnt.“

Betrachtet man das Wahlergebnis des Gemeinderats 2014 so ist in den Ausschüssen der Gemeinde St. Leon-Rot nun ein Ungleichgewicht entstanden. Es haben nun alle Fraktionen mindestens einen Sitz in den Ausschüssen, egal wie groß die Fraktion ist, bzw. wie viele Stimmen sie bei der Wahl bekommen haben. Betrachtet man die kleinste Fraktion mit insgesamt 7.811 Stimmen als Ergebnis der letzten Gemeinderats-Wahl und unser Ergebnis mit 20.909 Stimmen, was wir erreicht haben, dann passt dies nicht. Wenn man zur Beginn einer Wahlperiode sich zur Zusammenarbeit entschließt und dann auch entsprechende Weichenstellungen trifft, so sollte man sich diesen Schritt genau überlegen, auch was passiert, wenn die Harmonie dann nicht mehr vorhanden ist. Unserer Ansicht nach hätte es am besten für den Gemeinderat gepasst, wenn man die Ausschüsse für die restlichen 1,5 Jahre bis zur nächsten Wahl so belassen hätte, bzw. der Union einen weiteren Ausschusssitz zugestanden hätte. Dann wäre das Gleichgewicht im Ausschuss wieder hergestellt. Wir können hier der Änderung der Hauptsatzung oder werden hier auch nicht zustimmen zu diesem Teil. Für den zweiten Teil der Änderung in der Hauptsatzung hätten wir uns vorab mal ein Gespräch mit allen Fraktionen und der Verwaltung gewünscht um diese Wertgrenzen zu besprechen. Wir sind auch nicht mit allen Punkten und Beträgen, so wie der Verwaltungsvorschlag gegeben wurde, einverstanden und werden im Zuge der Diskussion eigene Vorschläge hier einbringen.“

Gemeinderat Udo Back kann mit der Änderung der Zahl der Ausschussmitglieder mitgehen, bei den Wertgrenzen unterstützt er eine Verdopplung, eine Verdreifachung erscheint ihm zu viel. Auch die Jahreshöchstgrenzen sollen beibehalten, jedoch verdoppelt werden.

Gemeinderat Manuel Thome unterstützt die Ausschusserweiterung wie vorgeschlagen, bezüglich der Wertgrenzen hätte er sich eine nichtöffentliche Vorberatung gewünscht.

Gemeinderat Norbert Knopf signalisiert Zustimmung zur Erhöhung der Sitzzahlen in den Ausschüssen. Bezüglich den Wertgrenzen können die Ausschüsse Entscheidungen auch wieder sehr einfach in den Gemeinderat zurückverlagern. Im Übrigen setzt er Vertrauen in die Verwaltung und möchte dadurch mehr Zeit in den Sitzungen gewinnen. Allerdings wünscht er die Information des Gemeinderats für die Punkte 2.1, 2.2, 2.4, 2.8 und 2.14 in der Hauptsatzung zu verankern, um Transparenz über getroffene Entscheidungen zu ermöglichen.

Bürgermeister Dr. Eger entgegnet, dass die Obergrenzen pro Haushaltsjahr in der Vergangenheit extrem schwierig einzuhalten waren. Die Kontrollfunktion übt der Gemeinderat durch den Beschluss über den Haushaltsplan und über die Jahresrechnung aus. Durch die Gemeindeprüfungsanstalt erfolgt alle vier bis fünf Jahre eine Finanzprüfung über den zurückliegenden Zeitraum.

Gemeinderat Roland Hecker unterstützt die Vergrößerung der Ausschüsse. Bei den Wertgrenzen und bei der Begrenzung pro Haushaltsjahr ist er für eine Verdopplung. Das Berichtswesen sieht er insofern als eine sinnvolle Ergänzung.

Gemeinderat Klaus Grün bittet gemäß § 31 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderats um Aufnahme in das Wortprotokoll: „ Die SPD hat zwar den Antrag gestellt, aber ich muss jetzt mal sagen, gut, da geht es um einen Sitz. Die Union St. Leon und die Union Rot haben ja jeweils einen Sitz, also die Union zwei Sitze. Die Union hat zwei Sitze und alles andere sind Wortspielereien. Und dann zu dem zweiten Punkt, zu den Änderungen der Werte von Zuständigkeiten, da könnten wir mit dem Weg der Freien Wähler gehen.“

Bürgermeister Dr. Eger gibt zu bedenken, dass bei Beibehaltung der Berichtspflicht die Verwaltung nach drei Monaten handlungsunfähig ist.

Kämmereileiter Harry Zorn ergänzt, dass auch die Rechtsaufsicht die Höchstgrenzen damals sehr kritisch gesehen hat, und findet eine Streichung richtig.

Gemeinderat Achim Schell möchte richtigstellen, dass die Union – Alternative für St. Leon-Rot und die CDU – Christlich Demokratische Union St. Leon-Rot unterschiedliche Gruppierungen sind und dies zu respektieren ist.

1. Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen ohne Enthaltungen:

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017

§ 4 Abs. 2 der Hauptsatzung der Gemeinde wird wie folgt geändert: der Ausschuss Umwelt und Technik sowie der Ausschuss Finanzen und Betriebe bestehen aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und acht weiteren Mitgliedern des Gemeinderats.

2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig.

Die in der Hauptsatzung enthaltenen Wertgrenzen der Zuständigkeiten werden durchgehend verdoppelt. Die Höchstgrenzen werden wie vorgeschlagen gestrichen. Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte geänderte Hauptsatzung. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt:	10
Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik		- 023.04 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst im Wege der Einigung einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) wird wie folgt besetzt:

Mitglied 1: Theo Vetter

Mitglied 2: Tobias Rehorst

Mitglied 3: Carsten Kamuf

Mitglied 4: Erwin-Peter Albert

Mitglied 5: Udo Back

Mitglied 6: Michael Herling

Mitglied 7: Klaus Grün

Mitglied 8: Marina Krenzke

Stellvertreter der ordentlichen Mitglieder sind jeweils alle anderen der gleichen Fraktion angehörigen Gemeinderäte.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt:	11
Besetzung des Ausschusses Finanzen und Betriebe		- 023.04 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst im Wege der Einigung einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ausschuss „Finanzen und Betriebe“ wird wie folgt besetzt:

Mitglied 1: Siegfried Köck

Mitglied 2: Tobias Rehorst

Mitglied 3: Roman Heger

Mitglied 4: Udo Back

Mitglied 5: Manuel Thome

Mitglied 6: Roland Hecker

Mitglied 7: Prof. Dr. Wolfgang Werner

Mitglied 8: Norbert Knopf

Stellvertreter der ordentlichen Mitglieder sind jeweils alle anderen der gleichen Fraktion angehörigen Gemeinderäte.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 12
Zuschussanträge verschiedener Vereine	- 552.24.2 -

Ausführungen und Beschluss:

Hauptamtsleiterin Anette Reich hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und bestätigt auf Nachfrage von **Gemeinderat Roman Heger**, dass der Sportschützenverein Rot mehrere Angebote vorgelegt hat, die von der Verwaltung geprüft wurden.

Die **Vertreter aller Fraktionen** signalisieren Zustimmung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. **Der Sportschützenverein Rot e. V.** wird für die Umstellung von 12 Luftdruckschießständen auf elektronische Schießanlage und Modernisierung von 19 Kugelfängen des 25 m Standes mit einem Gesamtaufwand von 40.740,00 € durch einen Zuschuss von 33 %, maximal 13.445,-- €, unterstützt.

Die Mittel sind im Haushalt 2018 zu veranschlagen und nach Vorlage der Rechnung in 2018 auszubezahlen.

Außerdem wird dem Sportschützenverein Rot der beim Badischen Sportbund beantragte Zuschuss in Höhe von 6.900,-- € für die elektronische Schießanlage und Sanierung der Kugelfänge von der Gemeinde in Form eines zinslosen Darlehens zwischenfinanziert.

Die Mittel werden im Haushalt 2018 bei I42100000400, Sachkonto 7888 2000, bereitgestellt.

Der Verein hat über den Betrag des BSB-Zuschusses eine Selbstverpflichtungserklärung zugunsten der Gemeinde abzugeben, den Zuschuss nach Erhalt an die Gemeinde zu überweisen.

2. **Der FC Rot** wird für die Herstellung der Außenanlage im Bereich des Jugendhauses/Mehrzweckgebäudes mit einem Gesamtaufwand von 38.284,68 € durch einen Zuschuss von 33 %, maximal 12.634,00 €, unterstützt.

Die Mittel sind im Haushalt 2018 zu veranschlagen und nach Vorlage der Rechnung in 2018 auszubezahlen.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 13
Klimaschutz hier: Energiebericht 2016	- 794.12 -

Ausführungen und Beschluss:

Frau Bernadette Knaus hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Siegfried Köck begrüßt die rückläufige Tendenz der Emissionen, was zur Verbesserung der Luftqualität beiträgt. Die Investitionen in umweltfreundliche Technologien greifen. Er schlägt vor, in den Gebäuden die LED-Beleuchtung auszuweiten sowie die Installation von intelligenten Landesäulen für E-Bikes und E-Autos mit WLAN. Bei der Ausweisung neuer Baugebiete sollen umweltfreundliche Aspekte wie wirtschaftlich anzubietende neue Heizungssysteme gewichtet werden.

Frau Bernadette Knaus ergänzt, dass der Förderbescheid für E-Ladesäulen angekommen ist und nächstes Jahr umgesetzt werden kann.

Auf Nachfrage von **Gemeinderat Udo Back**, ob die Mönchsbergschule noch im Zielbereich liegt, bestätigt **Frau Bernadette Knaus** dies.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017

Auf Nachfrage von **Gemeinderat Prof. Dr. Wolfgang Werner**, inwieweit die Einsparungen weiter verfolgt werden, antwortet **Frau Bernadette Knaus**, dass die Liste 2018 umgesetzt wird.

Gemeinderat Norbert Knopf begrüßt, dass durch den Bericht die Optimierungsbedarfe für die einzelnen Bereiche aufgezeigt wird. Er bedauert die Ablehnung eines saisonalen Wärmespeichers und einer wärmedämmenden Rathausfassade und wünscht sich größere visionärer Projekte wie den Anschluss des neuen Baugebietes an die kalte Fernwärme als Wärmequelle. Er plädiert dafür, in die Speicherung alternativer Energien zu investieren.

Der Gemeinderat nimmt den Energiebericht 2016 zur Kenntnis.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt:	14
Förderung von Thermografieaufnahmen	- 794.69 -	

Ausführungen und Beschluss:

Frau Bernadette Knaus hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Udo Back signalisiert Zustimmung und erwägt eine Deckelung als Ansporn, das Angebot zu nutzen.

Mit Verweis auf die zurückhaltende Inanspruchnahme anderer gemeindlicher Förderprogramme sieht **Bürgermeister Dr. Eger** eher keine Notwendigkeit einer Begrenzung.

Gemeinderat Roman Heger bittet die Informationen und das Bestellformular in den Gemeindenachrichten zu veröffentlichen.

Gemeinderat Manuel Thome signalisiert Zustimmung.

Auf Nachfrage von **Gemeinderat Norbert Knopf**, ob hinterher auch eine fachkundige Beratung darüber erfolgt welche Maßnahmen sinnvoll sind, informiert **Frau Bernadette Knaus**, dass die Kliba dann diese Beratung anbietet.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme:

Das Förderprogramm für Thermografieaufnahmen wird eingeführt.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt:	15
Energiekarawane für Gewerbetreibende	- 794.13 -	

Ausführungen und Beschluss:

Frau Bernadette Knaus hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage von **Gemeinderat Norbert Knopf**, ob alle Gewerbegebiete der Gemeinde einbezogen werden sollen, antwortet **Frau Bernadette Knaus**, dass es sich um ein zusammenhängendes Gewerbegebiet handeln muss und deshalb mit dem Gewerbepark Rot-Malsch anläuft, bei Interesse jedoch weitere Gebiete folgen können.

Der Gemeinderat nimmt die Durchführung der Energiekarawane zur Kenntnis.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt:	16
Genehmigung von Spenden für Gemeindeeinrichtungen	- 960.041 -	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage. Er freut sich, dass die Förder-

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017**

stiftung St. Leon-Roter Ortsvereine die Spende der Dietmar Hopp Stiftung erhält, um weiter handlungsfähig zu bleiben, da sie aufgrund der aktuellen Zinslage über keine eigenen Erträge verfügt. Er dankt der Dietmar Hopp Stiftung für die Zuwendung. Um Interessenkollisionen ausschließen zu können, ist über die Annahme der Spende formal zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat genehmigt die Annahme der Spende laut nachfolgender Aufstellung und gibt die Verwendung für die genannten Zwecke frei:

Datum	Spender	Betrag	Empfänger	Verwendungszweck
Zusage vom 05.12.2017	Dietmar Hopp Stiftung	5.000,00 €	Gemeinde St. Leon-Rot Förderstiftung	Förderung örtlicher Vereine

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö **Tagesordnungspunkt: 17**

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 für die KWG **- 644.13.1 -**

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger und Gemeinderäte Siegfried Köck, Klaus Grün, Ferdinand Speckert, Rouven Dittmann und Norbert Knopf verlassen wegen Befangenheit den Beratungsraum und nehmen im Zuhörer-raum Platz.

Bürgermeister-Stellvertreterin Anneliese Runde übernimmt die Sitzungsleitung.

Frau Simone Heger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Bürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, folgende Beschlüsse in einer Gesellschafter-versammlung zu fassen und zu dokumentieren:

1.	<u>Feststellung des Jahresabschlusses 2016</u>	
1.1	Bilanzsumme	
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.962.033,00 €
	- die Beteiligungen	0,00 €
	- das Umlaufvermögen	<u>825.634,97 €</u>
	<u>Summe Aktiva:</u>	2.787.667,97 €
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf:	
	- das Eigenkapital	915.092,27 €
	- Rückstellungen	28.517,00 €
	- die Verbindlichkeiten	<u>1.844.058,70 €</u>
	<u>Summe Passiva:</u>	2.787.667,97 €
1.2.	Jahresgewinn	
1.2.1	Summe der Erträge	529.301,41 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	499.421,46 €
2.	<u>Behandlung des Jahresgewinnes</u>	

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2017**

Der Jahresgewinn in Höhe von 29.879,95 € wird auf das neue Wirtschaftsjahr vorgetragen.

3. Der Aufsichtsrat wird entlastet

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 18
Verschiedenes	- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass auf dem verwilderten Ackergrundstück im Hinteren Harres auf dem Kanal Bäume gewachsen sind. Die Feuerwehr St. Leon sucht stehendes Holz zu Übungszwecken und wird diese in der nächsten Zeit in etwa 4 Meter Breite fällen.

Hauptamtsleiterin Anette Reich informiert über die Gesamtkosten für die 14 angeschafften Defibrillatoren in Höhe von schlussendlich knapp 45.000 €, nach dem man sich im Rat für zusätzliche Standorte und ein aufwändigeres Modell mit Kommunikationseinheit ausgesprochen hatte.

Sitzung am: Dienstag, 19. Dezember 2017 Nr. 14 Ö	Tagesordnungspunkt: 19
Wünsche und Anfragen	- 022.3 -

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderätin Anneliese Runde gibt das Lob und die Freude vieler Weihnachtsmarktbesucher für die gelungene Weihnachtsmarktbeleuchtung weiter.

Bürgermeister Dr. Eger bedauert, dass kurzfristig kein Ersatz für die erkrankte Karussellbetreiberin gefunden werden konnte und es auch in Zukunft immer schwieriger werden dürfte, ein attraktives Fahrgeschäft für zwei Tage verpflichten zu können. Man wird sich jedoch um eine Attraktion bemühen.

Gemeinderat Theo Vetter bittet darauf zu achten, dass die mit Mäharbeiten des Kehrgrabens beauftragte Firma in Zukunft die Wege gereinigt hinterlässt, da die Verschmutzung für Fußgänger und Radfahrer problematisch ist.

Auf Frage von **Gemeinderat Torsten Weis** nach der Öffnung des Harres für die WC-Benutzung am Weihnachtsmarkt antwortet **Bürgermeister Dr. Eger**, dass die Rathaustoilette ausgeschildert war und auch ausreichend ist. Im Harres hatte sich der Zugang wegen Kollision mit Veranstaltungen nicht bewährt und wurde daher eingestellt.

Auf Gemeinderat Manuel Thome Frage, ob die neue Teerdecke im Schiff II tatsächlich die endgültige Breite darstellt, seines Erachtens war ein breiterer Fahrbahnquerschnitt beabsichtigt, sagt **Bürgermeister Dr. Eger** eine Klärung zu.

Gemeinderat Achim Schell bittet auf den Eigentümer des zugewachsenen Grundstücks in der Stefanstraße einzuwirken, die auf den Gehweg ragenden Heckenauswüchse zu entfernen.